

**FRAKTION der GRÜNEN
im KREISTAG MÜNCHEN**

Herrn
Landrat
Christoph Göbel
Landratsamt München
Mariahilfplatz 17

Dr. Markus Büchler, MdL
Freisinger Str. 7

85764 Oberschleißheim

81541 München

Oberschleißheim, den 28.09.2020

**Antrag:
Erstattung Schülerbeförderungskosten**

Der Kreistag möge beschließen,

die Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler, die von ihrem Wohnort im Landkreis München in eine Schule, die in einem an das MVV-Gebiet angrenzenden Landkreise liegt, auspendeln, werden rückwirkend ab dem 01.08.2020 als freiwillige Leistung des Landkreises München übernommen, analog zur bis zum 01.08.2020 praktizierten Kostenübernahme und für die nächsten Jahre im Haushalt bereitgestellt.

Begründung:

Das Landratsamt München hat anders als in den letzten Jahren und zur völligen Überraschung der betroffenen Eltern Anträge auf Kostenfreiheit des Schulweges für etliche aus dem MVV-Raum auspendelnde Schülerinnen und Schüler des Landkreises München aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Als Begründung wird die Einführung des neuen 365-Euro-Jugendtickets angeführt. Durch dieses neue Tarifangebot fällt die Schülerbeförderung im Landkreis München sehr viel kostengünstiger aus als in vergangenen Jahren. Für Verbindungen nach außerhalb des Landkreises sind hingegen weiterhin die gewohnten Tarife z.B. des RVO zu entrichten. Der Preisunterschied zwischen dem neuen hochsubventionierten 365-Euro-Jugendticket und den sonst üblichen Standardtarifen ist naturgemäß hoch und übersteigt in gewissen Fällen den 20%igen Mehraufwand, den der Landkreis bislang zu bezahlen verpflichtet war (§2 Abs. 4 Nr. 3 SchBefV). Das führt dazu, dass nun Familien, deren Kinder in eine nahe gelegene, aber außerhalb des MVV-Tarifraums gelegene Schule auspendeln, nicht nur nicht von der Einführung des 365-Euro-Tickets und seinen vielen Vorzügen der Nutzungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler profitieren können, sondern zusätzlich mit der plötzlichen und unerwarteten Kostenübernahme des Schulwegkosten von beispielsweise 1000 Euro pro Jahr und Kind konfrontiert werden. Für die Eltern bietet sich auch keine Alternative: Die Landkreisschulen sind i.d.R. voll und nehmen keine weiteren Kinder auf, schon gar nicht mitten unter dem Schuljahr. Auch wäre ein Schulwechsel in der laufenden Schullaufbahn völlig unangemessen in sozialer und pädagogischer Hinsicht und scheidet als Option aus. Oftmals sind auch Geschwisterkinder sinnvollerweise zusammen auf der selben Schule. Die Eltern haben sich auf die Kostenfreiheit des Schulweges verlassen, wie es auch in den vergangenen Jahren der Fall war und müssen einen gewissen Vertrauensschutz genießen. Sie dürfen nicht durch die Einführung des 365-Euro-Jugendtickets finanziell derart benachteiligt werden, wenn gleichzeitig andere Familien enorm davon profitieren.

Aus diesem Grund sollte der Landkreis München in diesen wenigen Fällen den auspendelnder Schülerinnen und Schüler, in denen bislang die Schulwegkostenfreiheit gewährt wurde, dies künftig als freiwillige Leistung gewährt werden. Den Familien sollte dies zeitnah nach dem Beschluss mitgeteilt und die Kosten rückwirkend zum Schuljahresbeginn 2020 erstattet werden.

gez. Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender

Susanna Tausendfreund
Fraktionsvorsitzende

Dr. Markus Büchler
stv. Fraktionsvorsitzender